Heute kommen wir zu den Erlebnissen des Menschen innerhalb unserer physischen Welt, insofern sie durch das frühere Leben des Menschen bedingt sind. Zunächst muß betont werden, daß das Leben nicht allein durch die früheren Verkörperungen, sondern, wenn auch nur zum kleinen Teil auch durch das gegenwärtige Leben bedingt wird. Dies Gesetz, dem wir die Begegnung, wir Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft des Menschen zusammenfassen, wird in der theosophischen Literatur das Karma-Gesetz genannt. Es ist das innere Schicksalsgesetz des Menschen; in jedem einzelnen Leben haben wir nur einen Spezialfall des großen Gesetzes des Kosmos im Sinn, denn was wir das Karmagesetz nennen, ist ein ganz allgemein Kosmisches Gesetz u. seine Geltung im menschlichen Leben nur ein Spezialfall. Wenn wir uns überhaupt einen Zusammenhang irgend welcher vorhergehender Verhältnisse u. nachfolgender Wirkungen klar machen, denken wir schon im Sinne dieses Gesetzes. Deshalb müssen wir die Geltung dieses Gesetzes im Kosmos im allgemeinen, u. zwar für das Menschenleben, in gehöriger Form klarlegen.

Wenn wir 2 Gefäße mit Wasser vor uns stehen haben u. eine bis zum Glühen erhitzte Eisenkugel in das eine Gefäß werfen, dann zischt das Wasser auf u. wird weg sein. Nehmen wir nun die Kugel heraus u. werfen sie

in das andere Gefäß, da gibt das Wasser nicht mehr auf u. erwärmt sich nicht mehr. Hätten wir nun gleich die Kugel in das zweite Gefäß hineingeworfen, so wäre es auch geschehen, daß das Wasser gezischt u. die Kugel sich abgekühlt hätte; – so kann es aber nicht mehr zum Zischen gebracht werden, denn die Kugel ist nicht mehr glühend: das wurde dadurch bewirkt, daß die Kugel sich bereits im ersten Gefäß abgekühlt hatte. Die Wirkung des Wasserdampfes der Kugel im ersten Gefäß bedingte ihr Verhalten im zweiten Gefäß! So hängen im physischen Leben Ursache und Wirkung stets zusammen. Wenn dann, was mit einem Dinge vorher geschieht, hängt es ab, wie sich das Ding weiter verhält.

Ein anderes Beispiel bieten uns ~~das~~ zwei Tiere, deren durch ihre Einwanderung in dunkle Höhlen der Sehorgan verkümmert ist. Bei ihnen werden die Stellen, die vorher die Augen mit Nahrung versorgt haben, in andern Teile des Körpers geleitet, da das Auge dieselben jetzt nicht mehr braucht, denn es braucht nicht mehr zu sehen. Ihre Augen wurden dadurch zurück gebildet u. nun ~~wurden~~ in allen folgenden Generationen Tiere mit verkümmerten Augen erzeugt wurden. Durch ihre frühere Einwanderung bestimmten sie das Verhalten der Organe selbst u. ~~bestim~~ ihr Schicksal für ihr folgendes Leben war so fest

bestimmt, durch das, was die Ursachen in der Vergangenheit sind; sie bereiteten dadurch ihr Schicksal für die Zukunft vor. Ebenso ist es auch fortwährend im Menschenleben.

Der Mensch bestimmt sich seine Zukunft durch ~~die~~ seine Vergangenheit u. da er als immerfort Werdender nicht abgeschlossen ist in einer einzelnen Verkörperung, sondern durch viele hindurch geht, so sind für die Dinge, die ihn in einem bestimmten Leben treffen, die Ursachen in einem früheren Leben zu suchen. Es wirken Verkörperung ~~Wir wollen jetzt auf diese Verkettung~~ mit Verkörperung zusammen im Leben mit Ursache u. Wirkung.

Wir wollen jetzt auf die Verkettung eingehen, die man verstehen kann, wenn man ein wenig die Folge der menschlichen Taten, Gedanken u. Gefühle übersieht in Rechnung zieht. – Man sagt im gewöhnlichen Leben so häufig: Gedanken sind zollfrei. d.h. man könnte denken, was man will, das geht Niemand in der Seele an. Hier haben Sie einen wichtigen Punkt, wo der, welcher wirklich von den geistigen Hilfsquellen erfasst ist, sich von dem materialistisch denkenden Menschen unterscheidet.

Der Materialist hat den Glauben, daß er einem Menschen, sobald er ihn mit einem Klein wirkt, noch was thut, dagegen glaubt er, daß ein persönlicher Gedanke, den er gegen seinen Mitmenschen hegt, demselben nicht weh thun. Wer aber die Welt wirklich kennt, der

Das weiß, daß viel, viel stärkere Wirkungen ausgehen von einem farberfüllten Gedanken, als durch einen Reimverse. Alles, was der Mensch denkt, fühlt u. empfindet hat seine Wirkungen in der Außenwelt und auch Raum im einzelnen als Farbe sehr genau verfolgen, wenn z. B. ein liebevoller Gedanke, der zu einem andern Menschen hingeht, wirkt, und wie ganz anders ein farberfüllter Gedanke. Wenn Sie einen liebevollen Gedanken aussenden, sieht der Seher, wie sich wie ein Art Blumen-Kelch, eine Lichtform bildet, die den Menschen in bezug auf seinen Äther u. Astralleib liebevoll umfängt und dadurch zu seiner Belebung, seiner Tätigkeit etwas beiträgt. Der farberfüllte Gedanke dagegen bohrt sich wie ein messerscharfer Pfeil in den Äther u. Astralleib.

Man kann sehr verschiedene Beobachtungen auf diesem Gebiete machen. Es ist ein ganzer Unterschied in der Astralwelt ob man einen Gedanken ausspricht, der wahr ist oder einen erlogenen. – Ein Gedanke bezieht sich auf irgend eine Sache u. ist dadurch wahr, daß er mit der Sache übereinstimmt. Es bewegt sich z. B. irgendwo eine Tatsache zu und von dieser geschieht eine Wirkung in die höheren Welten hinauf. – Jemand erzählt diese Tatsache mehr, dann prägt man sogröbler ein Astralgebilde auf, das sich mit dem

von der Tatsache selbst hervorstrahlenden Gebilde einmal und beide verstärken sich. Diese verstärkten Formen dienen dazu unsere geistige Welt immer gegliederter u. inhaltsvoller zu machen, wie wir sie brauchen, wenn die Menschheit vorwärts kommen will.+ Prüft man die Tatsache nun aber so, daß sie nicht mit dem Gesetzmäßigen übereinstimmt, daß sie erlogen ist, dann trifft die Gedankenform des Erzählenden zusammen mit der, welche von der Tatsache ausgeht, beide prallen aufeinander und eine gegenseitige Zerstörung geschieht. Solche explosionsartige Zerstörungen durch Lügen wirken wie ein Gift am Leibe wirkt, das den Organismus zerstört. So tötet Lügen die erworbenen Gebilde die entstanden sind u. entstehen müssen u. kommen oder töten so einen Teil der Entwicklung. Folgerichtig bringt ein Jeder, der die Wahrheit sagt die Entwicklung der Menschheit vorwärts u. der, welcher lügt, hemmt dieselbe. Daher gibt er ein okkultes Gesetz: die Lüge ist, geistig angesehen, ein Mord. Es tötet nicht nur ~~das~~ nur Erworbenes, sondern sie ist auch ein Selbstmord. Ein Jeder, welcher lügt, bringt sich selbst Hemmnisse in den Weg, überall sind solche Wirkungen in der geistigen Welt zu beobachten. Es sind auch der Fall gewesen, daß allen, wo man Sinnes,

fühlt u. empfindet seine Wirkungen auf den Astralplan fort. Alles, was der Mensch an Neigungen, Temperament, bleibenden Charaktereigenschaften hat, man muß sich nur vorübergehend denken, ~~[illegible]~~ strahlt fortwährend nicht nur bis in die astrale Welt, sondern bis in die devachanische Welt hinein. Ein Mensch mit einem feinen Temperament ist ein Strahl, ein Zentrum für gewisse Vorgänge im Devachan, ein Mensch mit Rajasgunaeigenschaften wirkt nicht nur bis in die astrale Welt hinein, sondern bis in Devachan; er vermehrt die Chakras u. Kräfte, die mit dem Rajasgunaeigenschaften der Menschen zusammenhängen. Es geht aus der Theosophie, daß wir nicht nur isoliert stehen, sondern daß unsere Gedanken lebendige Formen hervorrufen, die die devachanische Welt ~~pflastern~~ u. sie durchdringen mit allerfeinsten Substanzen u. Chakras. Alle 4 Gebiete der devachanischen Welt; das kontinentale, das ozeanische, das atmosphärische und das Gebiet der originellen Einfälle werden fortwährend von den Gedanken, Gefühlen u. Empfindungen der Menschen beeinflußt.

Absatz — Die höheren Gebiete, wo schon die ~~Ob~~ Akashaformen hineinspielen, werden durch das, was schon Gedanken sind, beeinflußt. Was unpartlich geschieht, das Gefühl

hinein bis in die höchsten Gebiete des Menschen, die wir die Verwandtwelt genannt haben. Wir werden so begreifen, wie der Mensch bei seinem Heraustreten zur neuen Verkörperung wieder seinen Astralleib zusammensetzt u. sich angliedert. Alles, was er gedacht, gefühlt und empfunden, setzt sich als bleibend eingegliedert in die astrale Welt. Wie Früchte setzt er sie hinterlassen. Wer es viel versteht, was er gedacht, so setzen diese Früchte ihm einen guten Astralleib zusammen. Was er eingegliedert hat in die niederen Menschenwesen als sein Temperament u.s.w. das setzt den neuen Astralleib zusammen u. was er vollbracht hat an Taten, wirkt mit von den höheren Partien des Menschen, wo schon die Akroasphronik zu finden ist, – auf die Aktivierung u. Lokalisierung des physischen Leibes. Hier liegen die Kräfte, die einen Menschen an einen bestimmten Ort hinbringen. Hat man Jemandem Böses angetan – das ist eine niedere Tatsache die hinaufsteht bis in die höchsten Menschenpartien – sie wirkt bei der neuen Eingliederung in einen physischen Leib mit, als Kräfte, welche der Mensch selbst zurückgelassen hat und drängt ihn, allerdings

unter Leitung höherer Wesenheiten, zu den Menschenschicksalen, dem Ort hin wo er die Wirkung seiner Taten unmittelbar in der physischen Welt erfahren kann.
Alles, was wir äußerlich erfahren, ohne daß es uns innerlich besonders berührt, wirkt bei der nächsten Verkörperung auf unseren Astralleib u. zieht solche Gefühle, Empfindungen u. Gedankeneigentümlichkeiten heran, wie sie die Wirkungen der Erlebnisse u. Erfahrungen in unserem vorhergehenden Leben. Hat man sein Leben gut angewendet, sich viel angeeignet, reichliche Kenntnisse erworben, so ist die Folge davon, daß der Astralleib im nächsten Leben mit besonderen Begabungen auf diesen Richtungen hin ausgeboren wird. Erlebnisse u. Erfahrungen also zeugen sich in der nächsten Verkörperung im Astralleib aus. Was man aber empfindet, fühlt als Lust u. Leid, was immer Erleben das Seele ist, das wirkt in der nächsten Verkörperung bis auf den Ätherleib u. bewirkt eine bleibende Neigung in ihm. Wenn ~~man~~ viel Freude erlebt, dessen Ätherleib wird ein zur Freude neigendes Temperament haben. Wer sich bemüht, viel Gutes Taten zu vollbringen, der wird

durch die Gefühle, die dabei entwickelt werden, im nächsten Leben gewissermaßen ein Talent zu guten Taten ausgebildet haben, er wird auch ein vorzüglich entwickeltes Gewissen haben u. wird ein moralisch angelegter Mensch sein.
Das, wovon der Natürlichkeit der Träger ist in diesem Leben, der bleibende Charakter, Anlagen u. s. w. das tritt im nächsten Leben auf im physischen Leibe, sodass ein Mensch der z. B. in einem Leben schlechte Neigungen u. Leidenschaften entwickelte im nächsten Leben mit einem ungesunden physischen Körper geboren wird. Ein Mensch dagegen der eine gute Gesundheit hat, der viel aushalten vermag, der hat im vorherigen Leben gute Eigenschaften entwickelt. Ein Einer, der fortwährend zu Krankheiten neigt, hat schlechte Triebe in sich hineingearbeitet. Es haben wir es ~~dabei~~ in der Form von Gesundheit oder Krankheit, insofern sie in der Veranlagung des physischen Leibes liegen, selbst zu schaffen, wenn Bewusst wir alle schlechten Neigungen abzugewöhnen u. bereitet sich dann einen guten, kräftigen Körper für das nächste Leben vor.
Mit allen Einzelheiten kann man beobachten, wie das, was in einem Leben an Neigungen vorhanden

war

im wirklichen Leben am physischen Leibe wirkt. Ein Leben, das die Neigung hatte, alles um sich herum zu lieben, das liebevoll auf jedes Wesen eingeht, ein Leben, das Liebe ausgiesst wird in der wirklichen Verkörperung einen physischen Leib haben, der lange jung u. blühend aussehen wird. Liebe zu allen Wesen, Dynamisierung bewirkt einen lange sich jugendlich erhaltenden physischen Leib. Ein hasserfülltes Leben, das voll Antipathie gegen andere Wesen ist, das von allem fortwährend und vorzüglich u. sich von allem zurückziehen möchte, das bewirkt aus diesen Neigungen heraus einen physischen Leib der früh altert u. früh Runzeln bekommt. So übertragen sich die Neigungen u. Leidenschaften eines Lebens auf den physischen Vorgänger der wirklichen Verkörperung.

Man kann bis in Einzelheiten hineinschauen. Da konnte man finden, wie ein ausgebildeter Cornarbösinn, der trinkfest ist, der immer darauf aus geht zusammenzusparen, dadurch, dass das eine Neigung ist, im wirklichen Leben eine disposition zu Infektionskrankheiten am physischen Leibe erzeugt. Man kann solche Fälle durchaus konstatieren wo eine solche ausgesprochene Neigung zu Infektionskrankheiten zurückführt auf einen früher

stark vorhandenen Egoismus, der sich zu seinem Träger den Altruismus hat. Ein objektives Streben dagegen innerhalb der Menschheit, das nicht für sich einsetzen will, das für die Menschheit wirkt, mit dem ausgesprochenen Sinn für die Gesamtheit zu arbeiten, solche Neigung im Altruismus bewirkt im wirklichen Leben eine ausgesprochene ~~Neigung~~ Stärke gegen Infektions-Krankheiten.
Es kann man die Welt bis zu einem hohen Grade in ihrem Werdegang bis ins Innere durchschauen, wenn man den Zusammenhang zwischen der physischen u. der astralen Welt kennt u. die Dinge hängen manchmal ganz anders zusammen, als die Menschen sich vorstellen möchten. Viele Menschen jammern z. B. über Schmerz u. Leid, – aber von einem höheren Gesichtspunkte aus ist es garnicht berechtigt, darüber zu jammern, denn sind sie überwunden und ist man bereit zu einer weiteren Vervollkommnung, dann sind Leid u. Schmerzen die Quellen von Weisheit u. Erfahrung und einem Weiterschreiten der Dinge. Sogar zu einer neuen Schöpfung, die aus der materialistischen Auffassungsart der Gegenwart entstanden ist, ~~[illegible]~~ bedeuten wir den Ausspruch: daß in der Schöpfungsmusik

einer jeden Denkers etwas zu finden ist, ein kryystallisierter Schmerz. – Das, was der dem materialistischen denkende Schriftsteller sagt, ist dem Okkultisten längst bekannt, denn das ~~entfalten~~ die größte Weisheit der Welt wird erworben durch das rätsel-volle Ertragen von Schmerz u. Leid, – das steckt in der wirklichen Sen-~~kent~~ sualität Weisheit. Keiner, der lebensbejahend den Schmerz flieht, der ihn nicht ertragen will, kann sich die Grundlage für die Weisheit schaffen, – ja, wenn wir weiter hinaufschauen, können wir nicht einmal über die Krankheiten jammern, wenn man sie von höherer Warte aus, vom Standpunkt der Ewigkeit betrachtet, dann nehmen sie sich ganz anders aus. Krankheiten, die man erlebt, kommen im wirklichen Leben oftmals als besondere Schönheit in der körperlichkeit zum Vorschein, jedes viel körperliche Schönheit, die man beim Menschen findet, durch Krankheit im vorhergehenden Leben errungen ist. Das ist der Zusammenhang zwischen der Verletzung des Körpers durch Krankheit, vornehmlich auch durch äußere Verhältnisse, und der Schönheit.

Man kann auf diesen ganz merkwürdigen Zusammenhang das Wort des französischen Schriftstellers Fabre d'Olivet anwenden: Wenn

man das Menschenleben betrachtet, erscheint es oft so, wie das Entstehen der Perle in der Perlmuschel erst durch einen Krankheitsstoff der Muschel entsteht die Perle." — Es ist es wirklich auch im Menschenleben, Schönheit statt Karnisch im Zusammenhang mit Krankheiten u. ist daran Ergebnis.+ Wenn ich nun aber sagte, man schlechte Leidenschaften entwickelt, der schwächt sich die Disposition zu Krankheiten, so müssen man strenge festhalten, dass es sich hier um die innere Disposition zu Erkrankungen handelt. Wenn man dadurch erkrankt, dass man z.B. in einer verpesteten Luft arbeitet, so ist das etwas anderes, dadurch kann man auch krank werden, aber das hängt nicht zusammen mit der Disposition des physischen Leibes.

Alles nun, was entstehen sind ~~im~~ auf dem ~~Leben~~ physischen, alles was etwas Ätherisches ist, was sich auslebt, dass es eine Wirkung in der physischen Welt hat, von Spirit u. der Fruchtbarmachung an, bis ~~zum~~ zu den complicirtesten Vorgängen, z.B. dass Bau eines Hauses kommt als eine wirkliche physische Wirkung von Außen in einer späteren Weiterbildung an den Menschen heran. Wir leben von Innen nach Außen: was im Astralleben lebt als Freude, Schmerz, Lust u. Leid erscheint wieder im Ätherleibe; was

~~was~~ im Ätherleibe mangelt an bleibenden Trieben, u. Leidenschaften erscheint im physischen Leibe ~~als~~ als Disposition, was man aber sein ist, so daß man den physischen Leib dazu gebraucht, das erscheint als äußeres Schicksal in der nächsten Verkörperung. – So wird das, was der Astralleib ist, zum Schicksal des Ätherleibes; – der Ätherleib wird zum Schicksal des physischen Leibes u. was der physische Leib ist, das kommt als Wirkung von außen in der nächsten Verkörperung als eine physische Wirklichkeit zurück.

Da haben Sie genau den Punkt festgestellt, wo das äußere Schicksal in das menschliche Leben eingreift. Diese Schicksalswirkung ist etwas, was zumeilen lange ausbleiben mag, was aber sicher an den Menschen herankommen muß. Man kann immer sehen, wenn man das Leben einer Menschen durch die verschiedenen Verkörperungen hindurch verfolgt, daß sein Leben in einer folgenden Verkörperung so zubereitet wird von Wesen, die wirksam sind bei der Eingliederung in seinen physischen Leib, daß er hingeführt wird an einen bestimmten Ort, damit ihn sein Schicksal ~~erreicht~~ ereilt.

Dafür wieder ein Beispiel aus dem Leben: Bei einer mittelalterlichen Wahnsinnsverfolgung waren eine Anzahl Wahnsinnige,

die ~~selbst~~ das Urteil sprechen u. vollziehen. Die Völker eine Person. Man ging zurück in frühere Verkörperungen der Richter u. des Ostvölkers und da stellte es sich heraus, daß alle zu gleicher Zeit gelebt hatten u. zwar der Hingerichtete als Fürstling eines Stammes, und dieser hatte diejenigen, die jetzt Richter waren, hinrichten lassen. Diese Zeit des vorherigen ähnlichen Lebens hat den Zusammenhang gehabten zwischen den Personen, sie hat Kräfte gehabten, die bis in die Akashachronik hinein wirken. Wenn nun ein Mensch wiederum zur Verkörperung kommt, lassen diese Kräfte ihn wiederum geboren werden gleichzeitig u. am selben Ort mit denen, mit denen er so verknüpft ist u. wirken sein Schicksal aus. Die Akashachronik ist tatsächlich eine Kraftgegend, in der alles eingeschrieben ist, was ein Mensch von den andern abzutragen hat. Diese Vorgänge kann man schauen, ~~oder~~ die Weisesten sind sich aber dessen bewußt.

Ein Mensch ist z. B. in einem Beruf, der ihn scheinbar glücklich u. zufrieden macht, er wird durch irgend etwas herausgetrieben, findet Betrieb andern Beruf an demselben Ort – er wirft ihn vielleicht hinaus – in ein andres Land, wo er einen neuen

Beruf

stoßgezogen muß. Dort findet er einen Menschen, mit dem er in irgend ein Verhältniß treten muß. — Was ist da geschehen? — Der Mensch hat mit dem andern, mit dem er jetzt zusammengetroffen ist, einmal zusammen gelebt, er ist ihm früher irgend etwas schuldig geblieben; — das ist eingetragen in der Akasha Chronik und die Kräfte derselben haben ihn hingezogen an diesen Ort, damit er mit diesem Menschen zusammentreffen u. ihm seine Schuld abtragen kann.

Fortwährend ist der Mensch zwischen Geburt u. Tod in einen solchen ~~Kräfte~~ Zusammenhang von Kräften eingeschlossen, die ihn von allen Seiten seelisch umspinnen und das sind die dirigirenden Mächte seines Lebens. Sie sehen so, daß Sie eigentlich fortwährend die Wirkungen früherer Leben in sich tragen, daß Sie immer die Wirkungen früherer Vorbegebenheiten erleben.

Es müssen Sie sich klar sein, daß Sie in Ihrem Leben geleitet werden von Mächten, die Sie selbst nicht kennen. Was auf den Astralleib wirkt, sind Formgebilde, die Sie selbst früher auf dem Astralplan ~~zurückgelassen~~ hervorgebracht haben u. was als Ihr Schicksal wirkt, sind Wesenheiten, oder Kräfte, auf den höhern Partien des Menschen, die Sie selbst eingeprägt haben in die Akashachronik. Diese Kräfte sind dem OKkultisten nicht unbekannt,

sie sind ganz hineingestellt in die Bewegordnung von äußeren Wesenheiten. Sie müssen sich klar sein, daß sie sowohl im Astralleib, als im Ätherleib u. im physischen Leibe die Wirkungen übersinnlich von andern Wesenheiten verspüren, alles was sich ihm Schicksal durch die Wirkung von andern Wesenheiten, alles wozu sie gedrängt werden, — abgeschieht nicht aus dem Nichts heraus; die verschiedenen Glieder der Menschenwesen sind fortwährend wirklich durchdrungen u. angefüllt von andern Wesenheiten und der eingeweihte Lehrer liest ein gut Teil der Nahrungen woraus ~~daraus~~ um dasselbe herauszutreiben, damit der Mensch immer freier u. freier werde.

Man nennt die Wesenheiten, die den Astralleib durchsetzen u. ihn unfrei machen: „Dämonen" — fortwährend sind sie in ihrem Astralleib von solchen Dämonen durchdrungen und die Wesenheiten, die sie selbst durch ihre verschiedenen aber falschen Gedanken erzeugen, sind solche, die sich nach u. nach zu Dämonen verdichten; es gibt gute Dämonen, die von guten Gedanken ausgehen, schlimme Gedanken aber, ~~erzeugen~~ vor allem unwahre, lügenhafte, erzeugen Dämonen der ~~furchtbarsten u. grausamsten Art~~ Gestalten die in den Astralleib, wenn man sich so ausdrücken darf, durchgleiten. Ebenso durchsetzen den Ätherleib Wesenheiten von denen sich der Mensch frei machen muß, das sind

sie sind ganz hineingestellt in die Raumordnung von räumlichen Wesenheiten. Sie müssen sich klar sein, daß sie sowohl im Astralleib, als im Ätherleib u. im Physischen Leibe die Wirkungen übersprungen von andern Wesenheiten erfahren, aber was sie für ihre Geschicke unwillkürlich durch die Wirkung von andern Wesenheiten, alles wozu die gedrängt würden, — es geschieht nicht aus dem Nichts heraus; die verschiedenen Glieder der Menschenwesen sind fortwährend wirklich durchdrungen u. angefüllt von andern Wesenheiten und der eingeweihte Lehrer hilft ein gut Teil der Uebungen machen ~~durch~~ um dasselbe herauszutreiben, damit der Mensch immer freier u. freier werde.

Man nennt die Wesenheiten, die den Astralleib durchsetzen u. ihn unfrei machen: „Dämonen" — fortwährend sind Sie in Ihren Astralleib von solchen Dämonen durchdrungen und die Wesenheiten, die Sie selbst durch Ihre vorigen oder falschen Gedanken angezogen, sind solche, die sich noch zu Dämonen ~~verwandeln~~; es giebt gute Dämonen, die von guten Gedanken ausgehen, schlimme Gedanken aber, ~~erzeugen~~ wo allane unwahre, lügnerische, erzeugen dämonische Gestalten der furchtbarsten gespenstischsten Art die den Astralleib, wenn man sich so ausdrücken darf, durchspielen. Gerade durchsetzen den Ätherleib Wesenheiten von denen sich der Mensch frei machen muß, das sind

die Schaltrosen oder „Schachenter" und endlich giebt es solche die den physischen Leib durchsetzen, das sind die „Sehrentonen". Außer diesen 3 giebt es noch andere Wesenheiten, die das Ich hin u. herdreiben, das sind die „Geister" wie das Ich ja auch selbst Geist ist. —
Schließlich ist der Mensch der Hervorrufer von solchen Wesenheiten, die dann, wenn er heruntergekommen das innere ~~das~~ äußere Schicksal bestimmen. ~~Es~~ dieselben belasten den Lebensgang so, daß Sie bis hinunter zu sich allen schieben, was Ihr Astralleib an Dämonen, Ihr Ätherleib an Gespenstern u. Ihr physischer Leib an Sehrentonen hervorgebracht hat. Alles das hat eine Verwandtschaft zu Ihnen, es strebt zu Ihnen hin, wenn Sie wiederverkörpert werden.
Wir sehen Sie, wie 3 diese Wesenheiten religiöse Bekünder aussprechen; ~~wenn~~ wenn in der Bibel von der Austreibung von Dämonen die Rede ist, so ist das kein Abstraktum, sondern es ist wirklich u. wörtlich zu nehmen. — Was tut der Christus-Jesus? Er heilte den von Dämonen Besessenen, er holte heraus aus dem physischen Leibe die Dämonen — das sind wirkliche Wesenheiten u. durchaus wörtlich zu nehmen. — Auch Sokrates dieser erleuchtete Geist spricht von seinem Dämon, der ~~er~~ in seinem Astralleibe wirkte. Das war ein guter Dämon, nun muß sich unter „Dämon" nicht nur schlechte Wesenheiten vorstellen.

Aber es gibt auch fruchtbare, verderbliche Dämonen! Alle Lügen-Dämonen wirken so, wie wenn sie den Menschen zurückwerfen in der Entwicklung und der ~~bei~~ in der Weltgeschichte bei den Lügen der großen Persönlichkeiten immer solche Lügendämonen geschaffen werden, die sich zu ganz gewaltigen Wesenheiten auswachsen, spricht man von den „Geistern der Hemmnisse" oder „Hindernisse". In diesem Sinne sagt Faust zum Mephisto: du bist der Gott aller Hindernisse! –

~~So wie der Mensch ein eingegangen ist~~ Wie der einzelne Mensch wirkt, so wie er eingegangen ist in die ganze übrige Menschheit, dadurch, daß er die Wahrheit spricht oder lügt, auf die ganze Welt zurückwirkt, dann aber Wesenheiten oder Lügendämonen erzeugt, so seine ganz ~~verschiedenen~~ verschiedenen Wirkungen. Denken Sie sich ein Volk, das aus lauter Lügnern bestünde, sie würden den Astralleib mit lauter Lügen-Dämonen bevölkern und diese können sich wiederum in der physischen Disposition zu Epidemien äußern. Es gibt es eine ganzes Heer von Bazillen als Erreger von Infektions-Krankheiten die von den Lügen der Menschheit herstammen, – das sind nicht rein etwas als physisch verkörperte Lügendämonen. Da sehen Sie, daß die Lügen der Vorzeit im Weltenkarma in einem bestimmten Heer von Wesenheiten auftreten. Wie viel Wesen Myriaden in Horden auftreten sehen Sie an einer Halle

im Geiste, du finden Sie einen Zusammenhang zwischen Ungeziefer u. Lügen, ebenso wie in der Rolle die Ratten u. Mäuse spielen im Zusammenhang mit dem Lügengeist, Mephisto. – In den Sorgen erhalten sich oft wunderbare Zusammenhänge zwischen der geistigen u. der physischen Welt

~~Wir müssen~~ Wir müssen noch über manches andere sprechen um das Karmagesetz zu verstehen. Aus einer gewissen intimen Erkenntnis des Karmagesetzes ist übrigens die theosophische Bewegung hervorgegangen. Wir haben eben gesehen, wie Dinge, die im Astralleib liegen im nächsten Leben auf den physischen Leib wirken. Es wirkt die Gesinnung, die Neigung zu denken, in einer ganz bestimmten Art zu denken, auf den physischen Leib u. so ist es für eine umfassende Lukarnation nicht gleichgültig, ob Sie ~~ob Sie~~ in Ihrer Gesinnung spirituell oder materialistisch sind. Ein Mensch, der etwas von höheren Welten weiß – er braucht nur an die höheren Welten zu glauben, hat in seinem nächsten Leben einen entwickelten physischen Leib, dessen Nervensystem richtig wirkt, der er in der Hand hat, bis in die Nerven hinein. Ein Mensch dagegen der nur glauben lassen will, was in der Sinnenwelt ist, der pflanzt diese Gesinnung fort auf seinen physischen Leib und hat in der nächsten Verkörperung einen solchen, der zur Nervenkrankheiten disponiert ist, einen zerfleischten physischen Leib, der keinen freien Willensmittelpunkt hat.

Materialität zerfällt in lauter Einzelheiten, der Geist hält zusammen, denn er ist die Einheit!
Die Disposition zu ~~Geisteskrankheiten~~ kommt bei den einzelnen Menschen durch das Schicksal in der mütterlichen Inkarnation zum Vorschein, – aber es geht weiter durch die Generationen hindurch, so daß die Söhne u. Enkel der Väter die materialistisch gesinnt waren, das büßen müssen durch schlechte Beschaffenheit des Nervensystems u. Nervenkrankheiten. Ein neuzeitliches Zeitalter ist die Folge der materialistischen Gesinnung der letzten Jahrhunderte. Nur als Gegenströmung haben die großen Lenker der Menschheit die Notwendigkeit erkannt, die spirituelle Gesinnung einfließen zu lassen.
Der Materialismus hat sich auch bis in die Religion hineingearbeitet. Oder sind diejenigen, die nicht den Willen haben, die geistigen Welten zu erkennen, die immer sagen: wir wollen nichts wissen von den führenden religiösen Persönlichkeiten – sind das keine Materialisten? Das ist der Materialismus in der Religion, der der meinte, daß sich das Geheimnis des Christentums, – wie sich die große Weltenevolution im Christentum der Bibel auslebt – vor seinen Augen abspielen soll und der der spricht von Christus Jesus als einer „historischen Persönlichkeit"

und vorübergehen an dem Mysterium von Golgotha. ~~das~~ der ~~naturwissenschaftliche~~ Materialismus in der Naturwissenschaft ist erst eine Folge des Materialismus in der Religion, er würde ihn nicht, wenn nicht das religiöse Leben vorher Materialismus durchsetzt wäre. Diejenigen, die heute zu bequem sind, sich auf religiösem Gebiete zu orientieren, sind die, die in der Naturwissenschaft den Materialismus vorgenommen haben.

Und die durch diesen Materialismus erzeugte Verwanzerstörung wirkt sich aus bei ganzen Völkern, ganzen Völkern, wie im Einzelleben bei dem einzelnen Menschen.

Wenn die spirituelle Strömung nicht so viel Macht gewinnen kann, daß sie auch die Gaben u. Begabungen erhalten kann dann gewinnt Sachsinigen, was die Karmische Folge ist, die Narrosität, immer mehr Einfluß über die Menschheit und wie es im Mittelalter Epidemien ~~das Menschentum~~ gegeben hat, ~~die ganze ganze Völkerseele überfallen hat~~, so werden durch die materialistische Gesinnung hervorgerufen schwere Verwandlungen, ~~auftreten~~ ganze Epidemien des Wahnsinns auftreten u. ganze Völker werden davon überfallen werden.

Er sollte durch das Einsehen dieses Gesetzes ~~diese~~ die Theosophie nicht etwas sein über das man sich streitet, sondern ein Heilmittel für die Menschheit. Je mehr die Menschheit spiritueller würde, desto mehr wird alles Entbehrliche und alle Erkrankungen des Nervensystems u. der Seele zurücktreten müssen.

Es sollte durch das Einsehen dieses Gesetzes ~~diese~~ die Theosophie nicht etwas sein über das man sich streitet, sondern ein Heilmittel für die Menschheit. Je mehr die Menschheit spiritueller wird, desto mehr wird alles ausgemerzt, was mit Lebensäußerungen des Menschenstandes u. der Rasse zusammenhängt.

Frontispiece of Cayan